

Fuchs führt Europa zum Sieg

CSI5* Paris (FRA) Das «Team Europa» hat den «Riders Masters Cup» – den Kampf der Kontinente – gewonnen. Dabei überzeugte Martin Fuchs mit zwei gewonnenen Duellen. Im Grossen Preis gab es mit Simon Delestre an der Spitze einen dreifachen französischen Sieg.



Florian Brauchli

Martin Fuchs eröffnete den «Riders Masters Cup», den «Kampf der Kontinente». Im Sattel der Zangersheidestute Chica B, die Adolfo Juri gehört, blieb der Zürcher über 145 Zentimeter fehlerfrei und schnell dazu. Seine Gegnerin, die 23-jährige Kanadierin Kara Chad, musste mit Carona fünf Strafpunkte in Kauf nehmen, womit das «Team Europa» die Führung übernahm. Fuchs' Teamkollegen konnten diese Vorgabe nicht optimal umsetzen. Kevin Staut (FRA), Jos Verlooy (BEL) und Henrik von Eckermann (SWE) verloren ihre Duelle gegen Marlon Modolo Zanottelli (BRA), Rodrigo Pessoa (BRA) und Laura Kraut (USA). Einzig Darragh Kenny (IRL) bezwang den Kanadier Eric Lamaze. Damit führt das «Team Amerika» mit 40 zu 35 Punkten. Noch war aber nichts verloren, denn in der zweiten Runde gab es die doppelte Punktzahl (siehe Box). In der Reprise über 150 Zentimeter nach Wertung C eröffnete Fuchs erneut für

Europa. Wiederum zeigte er eine beeindruckende Runde – schnell und absolut makellos in 58.31 Sekunden. Er setzte seinen brasilianischen Gegner Zanottelli dermassen unter Druck, dass dieser gar ausschied. «Ich fühle mich wirklich wohl hier. Vor fünf Jahren konnte ich hier den Grand Prix gewinnen, seither war ich nicht mehr an diesem Turnier», so Fuchs. Chad – dieses Mal gegen Darragh Kenny – schied ebenfalls aus, sodass Europa nicht nur die Führung übernahm, sondern diese gleich ausbaute. Jos Verlooy ritt mit Varoune nach 61.83 Sekunden ins Ziel. Seine US-amerikanische Gegnerin Laura Kraut fiel mit Deauville S nach einem Abwurf, der mit drei Sekunden bestraft wurde, hinter den Iren zurück. Pessoa konnte mit Venice Beach sein Duell gegen Henrik von Eckermann auf Fancy Me trotz eines Hinderisfehlers gewinnen. Doch der Sieg des «Team Europa» stand bereits fest. Kevin Staut konnte diesen auf Visconti du Telman zementieren. Er schlug trotz eines Abwurfes seinen Kontrahenten Eric Lamaze um knapp

vier Sekunden. Mit 125 zu 80 Punkten konnten sich die europäischen Springreiter des schwedischen Teamchefs Henrik Ankarcrona als Sieger feiern lassen. Fuchs war der dominante Reiter des «RMC». Er gewann beide Duelle – dasselbe gelang auch dem Iren Darragh Kenny auf Important de Muze – und zeigte nach Wertung C die schnellste Runde aller Konkurrenten.

Grand Prix in französischer Hand

Simon Delestre gewann den mit 300 000 Euro dotierten Grossen Preis des CSI5*. Der Franzose hatte im Sattel von Ryan als Schlussreiter im Sechser-Stechen das beste Ende für sich. Er schlug seinen Landsmann Kevin Staut auf For Joy um drei Zehntel und holte den Sieg. Hinter Staut komplettierte Roger-Yves Bost mit Sangria du Coty das rein französische Podest. Die Schweizer kämpften unglücklich – alle vier mussten einen Abwurf im Normalparcours in Kauf nehmen. Steve Guerdat (Tum Play du Jouas), Bryan Balsiger (Du-

Das siegreiche «Team Europa» mit (v. l.): Equipenchef Henrik Ankarcrona (SWE), Darragh Kenny (IRL), Henrik von Eckermann (SWE), Martin Fuchs, Kevin Staut (FRA) und Jos Verlooy (BEL). Fotos: Aléa/EEM

«RMC»-Modus

Im «Riders Masters Cup» – angelehnt an den «Ryder Cup» im Golf – kämpfen fünf Reiter des europäischen gegen fünf Reiter des amerikanischen Kontinents. In der ersten Runde nach Wertung A erhält der Sieger im Duell zehn Punkte, der Verlierer, wenn er ins Ziel kommt, fünf. In der Reprise nach Wertung C wird der Bessere im direkten Duell mit 20 Punkten belohnt, der Verlierer muss sich mit zehn Zählern zufriedengeben. Die Punkte der fünf Reiter werden addiert – das Team mit mehr Punkten gewinnt.



Sieg im «Six Barres» mit fehlerfrei übersprungenen 197 Zentimetern, zusammen mit Nayel Nassar (EGY): Martin Fuchs auf Silver Shine.

bai du Bois Pinchet) und Martin Fuchs (Silver Shine) platzierten sich auf den Rängen neun, zehn und 13. Jane Richard Philips auf Victorio des Grez belegte Platz 22. Für Dubai du Bois Pinchet und Tum Play du Jouas war es der erste Grand Prix auf höchstem Niveau – also eine sehr ordentliche Premiere.

«Fast-Zwei-Meter-Mann» Fuchs

Ein Highlight des Turniers war auch das «Six Barres». Neun Paare duellierten sich um den Sieg. Nach drei Runden standen noch immer drei Konkurrenten

makellos da – neben Martin Fuchs mit Silver Shine auch der Ägypter Nayel Nassar mit Can Can della Caccia und der Franzose Philippe Rozier mit Prestigio. Die Hindernisse wurden erneut erhöht – der Schlussprung auf 197 Zentimeter. Rozier verzichtete, Fuchs und Nassar traten an – und wieder blieben beide fehlerfrei. Also kämpfte das Duo nun über 207 Zentimeter um den Sieg. Und nun patzten beide, sodass sie sich den Sieg brüderlich teilten. «2,07 Meter ist wirklich richtig hoch. Zudem war es Silver Shines erste Puissance. Ich mag dieses



Rang drei in der «Speed-Challenge»: Steve Guerdat auf Ulysse des Forets, hier am CSI Basel 2019. Foto: Katja Stuppia

Format vor einem Grand Prix. Die ‘Gymnastiklinie’ ist eine gute Vorbereitung», so Fuchs.

Guerdat auf dem Podest

Steve Guerdat hat in der «Speed-Challenge» Rang drei belegt. Im Sattel von Ulysse des Forets ritt er in 61.98 Sekunden eine Bestzeit, die lange hielt. Am Ende waren zwei Konkurrenten schneller – der Sieg ging an den Italiener Emanuele Gaudiano auf Carlotte (60.48) vor dem Kanadier Eric Lamaze auf Fine Lady (61.37). «Ich bin nach meinem Plan geritten und habe die natürliche Geschwin-

digkeit meiner Stute meist ausgenutzt», so Guerdat, der sich über den Podestplatz freute. In einer 150er-Prüfung verpassten Martin Fuchs und Bryan Balsiger das Podest knapp. Das Schweizer Duo erreichte zusammen mit fünf weiteren Konkurrenten das Stechen. Dort mussten Fuchs mit The Sinner und Balsiger mit Twentytwo des Biches je einen Abwurf in Kauf nehmen. Da drei Reiter makellos blieben, platzierte sich das Duo auf den Rängen vier und fünf. Den Sieg sicherte sich der Kolumbianer Carlos Enrique Lopez Lizarazo auf Arrayan.

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

LEGENDE DER WÜSTE

28.-29.03.2020 Basel
St. Jakobshalle

www.cavalluna.com www.goodnews.com

Basel Bieder Zeitung EBT3 PferdeWoche exxpress2